

Potentiale und Hindernisse einer nachhaltigen Finanzierung von Open Access in der Rechtswissenschaft

Konstantin Gast
jurOA, Bern, 21. September 2022



Ausgangspunkt

Warum muss der Verfassungsblog Geld verdienen?

- Redaktion
- Keine feste institutionelle Anbindung
- Keine APCs
- Qualitätsgesicherte Multi-Author-Blogs (QMABs)

Wie kann ein nachhaltiges Modell zur Open-Access-Publikationsfinanzierung aussehen?

Ausgangspunkt

Wie kann ein nachhaltiges Modell zur Open-Access-Publikationsfinanzierung aussehen?

- Hindernisse & Potentiale der Finanzierung von Open-Access-Publikationen
- Rolle der Universitätsbibliotheken*
 - Persönliche Ansichten
 - Institutionelle Gegebenheiten



Vorgehen

- Umfrage: 16 Personen
 - 7 offene und geschlossene Fragen
 - Online (easy-feedback)
 - Anonym
 - Verbreitung: Post beim Verfassungsblog & Mailingliste InetBiB
- Gespräche: 11 Personen
 - Ergänzend
 - Leitungen, Einkäufer*innen, OA-Beauftragte



Bestehende Möglichkeiten OA-Finanzierung

Welche Möglichkeit bietet Ihre Einrichtung zur Finanzierung von Open-Access-Publikationen?

Für Verlage

- Finanzierung von bereits frei verfügbaren Medien (8)
- Nennung „Diamond-OA“ (3) & „konsortial“ (5)
- Freikäufe/Transformationsverträge (7)

Für QMABs

- Bereits unterstützend (3): „eigenen Wissenschaftsblog“ (#10); Vorhaben Verfassungsblog (#12 & #15)
- Konkret noch keiner
- „wenn diese aber Zeitschriftencharakter haben (periodische Erscheinungsweise, etc.), kommt der Publikationsfonds im Falle von APCs eventuell infrage“ (#16)

Für Wissenschaftler:innen

- APCs via Publikationsfonds (13)
- „auf dem eigenen Repositorium [...] kostenfrei im OA publiziert“ (#2)
- „Publikationsplattformen“ und „Universitätsverlag“ (#11)

Sonstiges

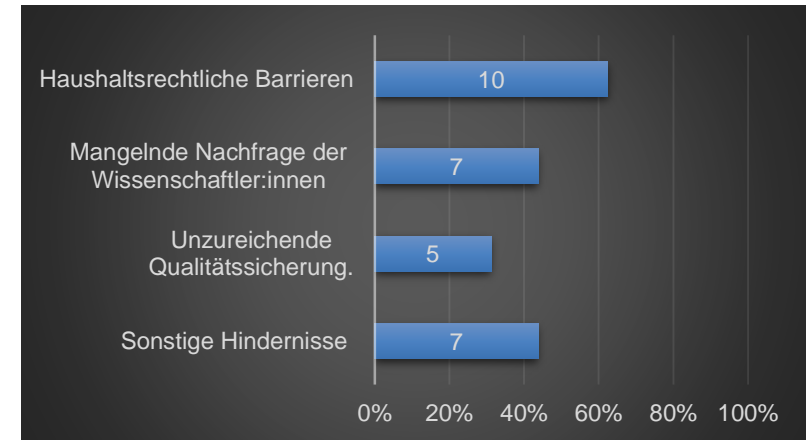
- Crowdfunding durch Facherwerbungsetats
- Eigenes Repositorium
- Herausgabe von Diamond OA-Zeitschriften,
- Betrieb eines Text- und eines Datenrepositoriums
- Mitgliedschaften (OBP, SciPos), Knowledge Unlatched (KU)
- Förderung/Sponsoring von OA-Plattformen wie OpenLibHums, SciPost, Open Book Publisher

Hindernisse OA-Finanzierung

Welche Hindernisse erschweren die Finanzierung von Open-Access-Publikationen?

Haushaltsrechtlich

- „Buchung häufig schwierig[, da] keine Rechnung ohne Gegenleistung“ möglich ist (#11)
- #7 lässt erkennen, dass es sich um „eine größere Gemengelage“ (#7)
- „haushaltsrechtlich nicht eindeutig geregelt“, weil u.a. notwendige Mittelübertragungen ins Folgejahr schwierig (#5)
- „Wir machen es einfach.“ (#8)
- #14 „Grundsätzlich [ist] die Verwendung von Mitteln aus dem Bibliotheksetat für OA-Publikationen inzwischen haushaltsrechtlich möglich“ (#14)



Hindernisse OA-Finanzierung

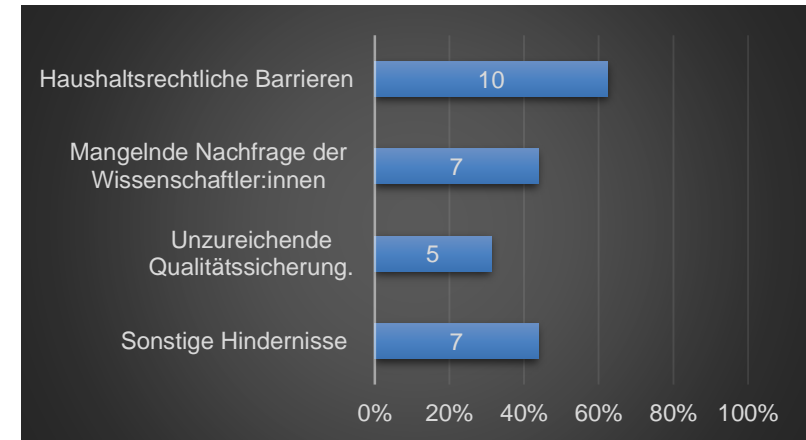
Welche Hindernisse erschweren die Finanzierung von Open-Access-Publikationen?

Nachfrage Wissenschaftler:innen

- ReWi nutzen nur selten Publikationsfonds
- Seltene proaktive Nachfrage zu „Open Access“ wegen „grundsätzlichen Strukturkonservatismus“ (#16)
- Keine Notwendigkeit für ReWi open access zu veröffentlichen (1)
- Langsame Zunahme der Nachfrage (2)

Qualitätssicherung

- Listung im DOAJ ein wichtiges Qualitätsmerkmal (2)
- „Qualitätsargumente [oft ...] vorgeschoben, um nichts am Status Quo ändern zu müssen. Neue Modelle, die auf konsortialen Finanzierungen und neuen Formaten beruhen, sind häufig schwer zu verstehen und dementsprechend in die Routinen einzupassen.“ (#11)



Unterschiede QMAB vs. Verlage

Sehen Sie Unterschiede zwischen qualitätsgesicherten Multi-Author-Blogs und Verlagen?

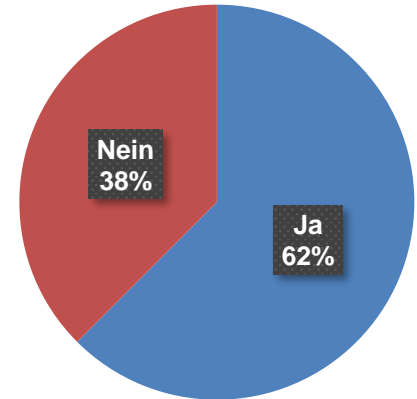
Verlage

- „wirtschaftlich orientiert“ (#2), „kommerziell“ (#3), „bekannt und renommiert“ (#13)
- Vertrauensvorschuss in Bezug auf Qualität (3); „zu Unrecht“ (#4)

QMABs

- „den sozialen Medien zuzuordnen“ (#2), „kostenfrei zugänglich“ (#1), „scholar-led“ (#3)
- mit Blogs gleichgesetzt = „informelle Reiseberichte oder Kochrezeptsammlung“ (#12)

„Wissenschaftliches Publizieren ist konservativ – dies hat Vor- und Nachteile – und entwickelt sich daher nur langsam in Richtung neuer Publikationsformate. Dementsprechend werden solche neuen Publikationsformate, zu denen qualitätsgesicherte Multi-Author-Blogs sicher zählen, auch nur zögerlich akzeptiert und in Förderlogiken berücksichtigt. Hier kann vorerst eine Benachteiligung in der Finanzierung bestehen bleiben, wenn auch qualitätsgesicherte Multi-Author-Blogs nicht inhärent qualitätsgesicherten Zeitschriften nachstehen.“ (#16)



Relevanz von Metadaten

Welche Metadaten sind für Ihre Einrichtung unerlässlich/wünschenswert, um Veröffentlichungen qualitätsgesicherter Multi-Author-Blogs integrierbar zu machen?

Unerlässlich

- Name Autor:innen, Titel und Veröffentlichungsdatum (8)
- DOI (5), aber auch andere Identifier (3)
- Lizenz (3)
- Themenzuordnung GND genormt (2)
- Affiliation Autor:in, Abstract, Publikationstyp (1)
- „erst einmal generell überlegen“ müssen, weil Blogbeiträge bislang noch nicht nachgewiesen werden (#7)

Wünschenswert

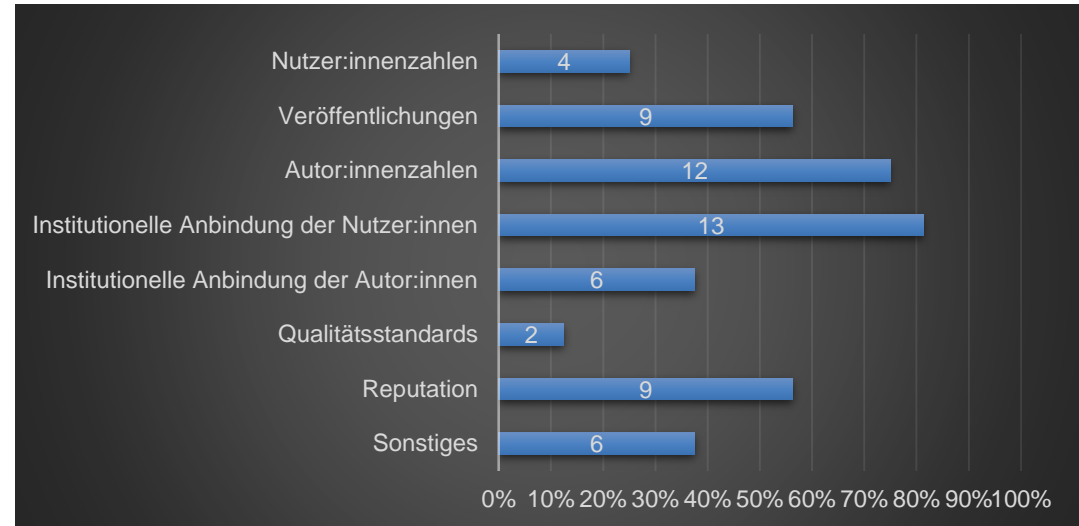
- Fachliche Klassifikation, Themenzuordnung, Keywords (4)
- Abstract, PID für Autor:innen bspw. ORCID (2)
- DOI (1)

Indikatoren für OA-Finanzierung

Welche Indikatoren sind für eine Finanzierung von qualitätsgesicherten Multi-Author-Blogs relevant?

Sonstiges

- „Kosten“ (#1)
- „Nutzungszahlen aus einer bestimmten Einrichtung (IP-Bereich) [wäre] interessant“ (#4)
- „Unterstützung und Votum der Wissenschaftler:innen unserer Einrichtung“ (#12)
- „Nachweisbarkeit im Katalog/Suchportal der eigenen Einrichtung wünschenswert“ (#15)
- Sicherung der Inhalte im Zusammenhang mit DOIS (#11)



Zukunft OA-Finanzierung

Welche zukünftigen weiteren Möglichkeiten der Finanzierung von Open-Access-Publikationen könnten Sie sich für Ihre Einrichtung vorstellen?

- Von „keine“ (#11) bis „whatever it takes“ (#9)
- „Mitgliedschaften“ und „Crowdfunding“ (3)
- „konsortialen Betrieb von Plattformen und basaler Infrastruktur für eigenverantwortetes Publizieren in der Wissenschaft“ (#12)
- Offen für Umschichtung von Mitteln aus Subskriptionen, insbesondere wenn dabei die Zeitschrift von beschränktem zu freiem Zugang wechselt (subscribe-to-open).
 - „Alternativen zum trad. Verlagswesen und deren Preisen“ wünschenswert (#14)
 - Sobald von Seiten der Wissenschaft „neuartige Publikationsmodelle zur Förderung vorgeschlagen, prüfen wir wohlwollend, insbesondere alternative Modelle außerhalb von APC- oder BPC-Finanzierung erscheinen uns interessant“ (#13)

Zusammengefasst

Ihre Meinung?

Danke für die Aufmerksamkeit!



Kontakt

Konstantin Gast
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
kg@verfassungsblog.de

www.verfassungsblog.de

Großbeerenstraße 88/89
10963 Berlin

info@verfassungsblog.de

